

Bericht vom Diskussionsabend am 01.10. 2019 zum Thema Mosolf

Bei der o. g. Veranstaltung konnte der Vorsitzende des Bürgervereins neben den zahlreichen Gästen auch Vertreter der Lokalpresse und Mitglieder des Illinger Gemeinderates begrüßen. Bürgermeister Eiberger und Vertreter der Verkehrsbehörde waren - trotz Einladung - leider nicht anwesend und die in großer Zahl anwesenden Gemeinderäte konnten zur Sache, außer was in der Presse veröffentlicht wurde, mit keinen weiteren Informationen dienen.

Zunächst erläuterte der Vorsitzende, wie es zu dieser Veranstaltung kam. Im letzten Jahr und Anfang des Jahres wurden wir von Besuchern unserer Diskussionsabende auf dieses Thema aufmerksam gemacht. Nachdem Ende des zweiten Quartals 2019 das Verkehrschaos um Mosolf wieder aufgetreten ist wurde beschlossen eine Aktionsgruppe zu gründen, die sich mit dieser Thematik befasst, Unterschriften sammelt und ein Treffen mit der Geschäftsführung von Mosolf und den zu diesem Thema betroffenen Verwaltungsstellen zu organisieren. Nach der Einladung der Geschäftsleitung Mosolf haben wir dann 3 Tage später bereits eine Zusage zur Teilnahme an der geplanten Podiumsdiskussion von Dr. Jörg Mosolf erhalten, der dann aber wegen einer Todesfalls einen Tag vor der Veranstaltung abgesagt hat und einen neuen Termin, den 04.12.2019 vorgeschlagen hat. Da man so kurzfristig die Veranstaltung nicht absagen wollte, haben wir gesagt, dass wir die Fragen der Teilnehmer an Mosolf weiterleiten werden und einen Termin zur Wiederholung der Veranstaltung mit Mosolf klären werden. Da am 4.12.19 eine Gemeinderatssitzung geplant ist, muss jetzt geklärt werden, wann die Veranstaltung stattfinden kann. Für die Übergabe der ca. 650 Unterschriften, die für den Abend geplant war, werden wir ebenfalls einen neuen Termin finden müssen.

Ziel der Aktivitäten des Bürgervereins ist, eine nachhaltige Verbesserung der Situation um das Mosolfgelände zu finden, auch unter Berücksichtigung von ökologischen Gesichtspunkten, d.h. im Eichwald dürfen keine weiteren Bäume gefällt und die Flächenversiegelung soll möglichst reduziert werden

Hier die Fragen, die wir der Geschäftsführung der Fa. Mosolf geschickt haben:

Hier die Fragen der Diskussionsteilnehmer:

- Wie wollen Sie in Zukunft gewährleisten, dass es nicht zu Ordnungsstörungen kommt, wie in der Vergangenheit?
- Wie hat Fa. Mosolf seine Zeitfenster für die Anlieferung geregelt?
- Warum wird in der Mittagspause bei Rückstau der Anlieferer nicht abgefertigt?
- Wie lange ist der Vorlauf für die Anlieferung?
- Warum laden Sie die Autos teilweise auf der Straße und nicht auf ihrem Gelände ab?
- Warum wird nicht mehr Transport mit der Eisenbahn gemacht?
- Kann der Lärm bei Umschlag nach 20:00 Uhr reduziert werden?
- Welchen Einfluss haben Sie, dass die Straßenschäden, die zu erhöhtem Lärm beitragen, behoben werden?
- Kann der Lärm durch häufige Leerfahrten, vor allem Nachts, reduziert werden
- Welche Betriebszeiten sind gewerberechtlich genehmigt und werden diese eingehalten?
- Was wird unternommen, dass Mühlablagerungen und der Missbrauch des Eichwalds als WC im Umfeld Ihres Betriebsgeländes unterbleiben?
- Kann die Beschilderung und Information der Fahrer verbessert werden?
- Sollte es durch die Ordnungsstörungen zu Personenschäden kommen, haften Sie dann?
- Könnte durch den Einsatz eines geeigneten Sicherheitsunternehmens bei starkem Anlieferaufkommen verbessert werden?
- Warum ist eine Lösung auf dem bestehenden Gelände nicht möglich?

Bürgerverein Illingen

- Warum wurde mit dem Geld (30 Mio. DM), das sie angeblich von der Bahn erhalten haben (Zeitungsbericht vom 12.06.1981 und 03.07.1981 im Mitteilungsblatt der Gemeinde Illingen) kein Parkhaus gebaut?
- Was unternehmen Sie, dass die Flächenversiegelung reduziert wird?
- Da Sie nach ISO 14001 -2015 umweltzertifiziert sind, werden sicher Verbesserungen für die Umwelt geplant sein. Was haben Sie konkret geplant um sich weiterhin als umweltfreundlicher Betrieb darstellen zu dürfen?